

Dienstag, 23. März 2021, Rhein-Zeitung Kreis Cochem-Zell, Seite 13

Gamlen/Untermosel: Die Hoffnung auf Normalität



Mund-Nasen-Schutz immer dabei haben war für die Wettkämpfer LG HSC Gamlen-RSC Untermosel bei den wenigen Wettkämpfen 2020 Pflicht und wird es wohl auch 2021 bleiben. Foto: LG Gamlen

Leichtathletik: Vorsitzender spricht über die Perspektiven der Ausdauersportler – Virtuelle Aktionen helfen durch die Corona-Zeit

Cochem. Bei der LG HSC Gamlen-RSC Untermosel kam man bisher mit der Teilnahme an virtuellen Aktionen einigermaßen durch die Corona-Zeit. Den Zusammenhalt sicherzustellen, wird aber immer schwerer.

„Wir hoffen, wir hoffen, wir hoffen, dass es in Zukunft bald wieder normal wird.“ Gleich dreimal bemüht Rainer Hohl das Wort „hoffen“, als der Vorsitzender der LG HSC Gamlen-RSC Untermosel über die derzeitigen Perspektiven der Ausdauersportler spricht. Hoffnung machte die Öffnung des Trainings in Kleingruppen am 8. März. Endlich konnte Hohl die LG-Aktiven wieder auf die Kunststoffrundbahn in Kaisersesch einladen. Aber über allem schwebt das Damoklesschwert steigender Inzidenzwerte und wieder geschlossener Sportstätten. Von gemeinsam besuchten Wettkämpfen, Meisterschaften und Volksläufen wagt der 75-Jährige noch gar nicht zu sprechen.

Viel war schon 2020 nicht möglich. Mit den rheinland-pfälzischen Crosslauf-Meisterschaften in Laubach im Hunsrück am 1. März endete die Saison bevor sie überhaupt richtig begonnen hatte. Im Herbst gab es Rheinlandmeisterschaften im Straßenlauf über zehn Kilometer und über die Halbmarathondistanz. Timo Bertram sorgte mit

dem Gewinn des M-45-Altersklassentitels über 21,1 Kilometer (in 1:29:01 Stunden) für den Glanzpunkt des Jahres. Seit November steht das Wettkampfkarsussell aber wieder still.

Wie bereits Ende Oktober als letzte Meisterschaft vor dem aktuellen Lockdown ist für den 11. April in Föhren (Kreis Trier-Saarburg) die erste Meisterschaft des Jahres gedacht. Ob sich die Hoffnung erfüllt, ist allerdings fraglich. Wolfram Braun vom örtlichen Ausrichter LG Meulendorf Föhren verspricht allerdings, dass Bertram wenn nicht im April, dann doch irgendwann im Laufe des Jahres die Möglichkeit zur Verteidigung seines Halbmarathon-Titels bekommen soll.

Bei der LG HSC Gamlen-RSC Untermosel hat man versucht, das Gemeinschaftsgefühl durch virtuelle Aktionen aufrecht zu erhalten. „Wir haben uns richtig ins Zeug gelegt“, sagt Rainer Hohl stolz. Bei der ersten virtuellen Laufveranstaltung des Leichtathletik-Verbands Rheinland im April und Mai 2020 sammelten die LG-Läufer in sieben Wochen 7203 Kilometer und führten die Aktion nahtlos intern weiter, um die 10 000-Kilometer-Schwelle im Juni zu überspringen. Zu Beginn des zweiten Lockdowns im November und Dezember lief man bei der virtuellen Aktion der befreundeten LG Laacher See 2957 Kilometer mit und sammelte bei der Aktion Bewegungssteine des TV Cochem 11 889 Bewegungsminuten in 60 Tagen.

„Wir sind im letzten Jahr mit solchen Aktionen gut durchgekommen“, sagt Rainer Hohl. Aber man merke, dass es immer schwerer werde, die Gruppe zusammenzuhalten. Gemeinschaftsunternehmungen wie die jährliche Winterwanderung mussten 2021 bereits abgesagt werden. Für den Brohlbachtallauf am 14. August hat man noch etwas Zeit für eine Entscheidung, ob er durchführbar ist. Die Online-Anmeldung für die Veranstaltung mit vor Corona alljährlich rund 200 Teilnehmern soll am 1. Juni freigeschaltet werden.

„Dann wird hoffentlich absehbar sein, ob so eine Veranstaltung möglich ist“, sagt Rainer Hohl. Wie so oft in den letzten Monaten muss er wieder das Prinzip Hoffnung bemühen.

Holger Teusch

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.